



Hamburg Messe
Weltleitmesse Wind
Energy Hamburg

| Seite 2



TÜV Süd
Den nordamerikanischen
Markt verstehen

| Seite 3



VDE Verlag
DIN VDE 0100
richtig angewandt

| Seite 4

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Rittal: Größte Investition in der Unternehmensgeschichte

Die Verhandlungen zwischen Unternehmensleitung und Konzern-Betriebsrat von Rittal über einen Interessenausgleich sind erfolgreich abgeschlossen: Mit der Neuausrichtung der Rittal Produktion in Deutschland werden bis 2018 die Werke Burbach, Wissenbach, Rennerod und Herborn schrittweise geschlossen. In Haiger entsteht ein modernes Produktionswerk für Kompaktgehäuse. Die Werke Rittershausen und Hof werden weiter ausgebaut und bilden zusammen mit Haiger einen Produktionsverbund. Insgesamt investiert Rittal in den nächsten Jahren 250Mio.Euro in die Region. Unter den heute bekannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass dem überwiegenden Teil der Mitarbeiter ein Arbeitsplatz an einem der Standorte im neuen Produktionsverbund der Region angeboten werden kann. Beim Wechsel an einen anderen Rittal Standort wird die bisherige Betriebszugehörigkeit vollständig anerkannt. Rund 570 Arbeitsplätze werden an den zukünftigen Rittal Standorten neu zu besetzen sein. Die Unternehmensleitung und der Konzern-Betriebsrat von Rittal haben mit der Unterzeichnung des Interessenausgleichs ihre Ver-

bundenheit zur Region deutlich zum Ausdruck gebracht. „Nach dem heutigen Stand der Planungen gehen wir davon aus, dass an den drei verbleibenden Standorten zwischen 0 und 100 Mitarbeitern dauerhaft kein Arbeitsplatz angeboten werden kann. Das sind nur circa 2% der Beschäftigten von Rittal in Deutschland“, so Friedhelm Loh, Inhaber und Vorsitzender der Rittal Geschäftsführung. Die notwendigen Anpassungen erfolgen sozialverträglich, z.B. über die übliche Fluktuation sowie altersbedingte Austritte. Zusätzlich stellt Rittal Mittel zu Errichtung einer Transfergesellschaft zur Verfügung. „Das Zukunftsprogramm bedeutet für alle Mitarbeiter eine Herausforderung, aber auch eine Chance“, erklärt Markus Betz, Konzern-Betriebsratsvorsitzender von Rit-

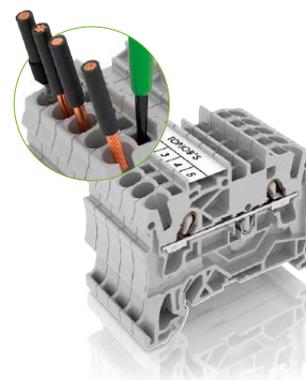


Bild: Rittal GmbH & Co. KG

tal: „Unsere Mitarbeiter werden in einer hochmodernen Produktionsumgebung arbeiten. Die Digitalisierung wird zu ihrem Alltag gehören.“

**EINE FÜR ALLE
UND ALLE
IN EINE.**

TOPJOB®S-
Reihenklemmen
mit sicherer
Push-in CAGE CLAMP® –
für alle Leiterarten



**WE
INNOVATE!**

WAGO

- Anzeige -

BDEW: Erfolgreiche Energiewende erfordert unternehmerische Gestaltungsspielräume



Der neue Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung, Stefan Kapferer (Bild), hat die Politik dazu aufgerufen, die unternehmerischen Spielräume der Energieversorger nicht noch weiter einzuzengen.

„Das Ziel, die CO2-Emissionen zu reduzieren, erreichen wir am effizientesten über den Wettbewerb der besten Ideen aus einem funktionierenden Markt heraus. Der Versuch, die Zukunft

bis ins Jahr 2050 im Detail am Schreibtisch von Ministerien zu planen, lähmt Innovationen. Technologische wie wirtschaftliche Gewinner und Verlierer werden so durch die Entscheidungen der Politik bestimmt statt durch unternehmerisches Handeln“, sagte Kapferer zum Auftakt des BDEW-Kongresses 2016, der vom 8. bis 9. Juni in Berlin stattfindet. Die Unternehmen müssten sich auf immer neue gesetzliche Rahmenbedingungen einstellen. Erforderlich sei jedoch das Gegenteil: „Das Maß an Zuverlässigkeit, das beispielsweise hinsichtlich der Versorgungssicherheit von uns verlangt wird, erwarten wir

auch von der Politik.“ Ganz wesentlich sei dieses Vertrauen beim Thema Netzausbau. „Das Bekenntnis zum Netzausbau darf in keiner Sonntagsrede zur Energiewende fehlen. Trotzdem handelt hier manche Landesregierung im offenen Widerspruch zu ihren eigenen Entscheidungen und früheren Absprachen auf Bundesebene. Auch bei den Verteilnetzen fehlt bisher die so entscheidende finanzielle Planungssicherheit samt belastbaren Anreizen, die im letzten Koalitionsvertrag in Aussicht gestellt wurden. Bis 2032 müssen bis zu 50Mrd.Euro in die Verteilnetze investiert werden.“

Schneider Electric Partner Portal

Lernen Sie jetzt unser neues Portal kennen, das wichtige Informationen für die tägliche Arbeit schnell verfügbar macht!

Jetzt anmelden



Life Is On | **Schneider**
Electric

- Anzeige -

Die neue einfache Dimension der Konfiguration

► Hier entdecken



SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE



www.rittal.de

FRIEDHELM LOH GROUP

- Anzeige -

Neuer Aufsichtsrat bei Lapp



Bild: Lapp Holding AG

Mit Wirkung zum 3. Februar wurde Werner Knies (Bild) in den Aufsichtsrat der Lapp Holding berufen. Das gab das Unternehmen vergangene Woche bekannt. Er folgt auf Dr. Roland Kern, der aus Altersgründen aus dem Aufsichtsrat ausschied. Knies ist seit mehr als 20 Jahren im Unternehmen tätig. Zuletzt war er Vorstand für Personal und Organisationsentwicklung. Das Kontrollgremium der Lapp Holding besteht aktuell aus drei Mitgliedern: Neben Knies sind dies Siegbert E. Lapp als Aufsichtsratsvorsitzender und Dr. Hans Schumacher als Vorsitzender der Geschäftsführung von Dürr Systems.

Vorsitzender Fachverband Kabel



Bild: Nexans Deutschland GmbH

Der Vorstand des ZVEI-Fachverbands Kabel und isolierte Drähte hat Christof Barklage (Nexans) im Rahmen der Mitgliederversammlung als Vorsitzenden bestätigt. Barklage tritt die dreijährige Amtszeit zum zweiten Mal an. Er bringt 25 Jahre Erfahrung in der Kabelbranche ein. Seit 2012 ist er zugleich Mitglied des ZVEI-Vorstands sowie des Vorstands der Landesstellen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. „Aktuelle Herausforderungen der Kabelindustrie sind der notwendige Netzausbau zum Gelingen der Energiewende und der drängende Breitbandausbau, um zukünftige Anwendungen wie Industrie 4.0 zu ermöglichen“, stellt Barklage fest. „Hier setzen wir uns für qualitätssichernde Normen und verlässliche politische Rahmenbedingungen ein. Der Fachverband muss und wird daher die konstruktive Zusammenarbeit mit der Politik verstärken.“

Weltleitmesse Wind-Energy Hamburg

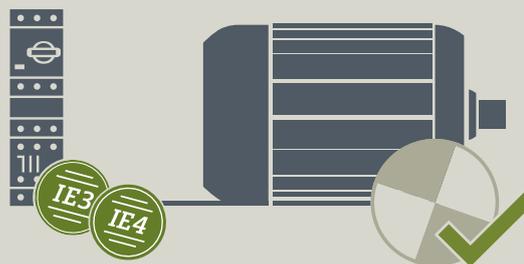
Die Windenergie wird immer mehr zur tragenden Säule der weltweiten Energiewende. Zentrale Herausforderung ist die Reduzierung der Gestehungskosten des Windstroms. Die Branche stellt sich dieser Aufgabe als eine der weltweit innovativsten Industrien. Neue Produkte, Anwendungen und Effizienzstrategien tragen zum stetigen Fortschritt bei. In weniger als vier Monaten öffnet die Weltleitmesse für Windenergie, die WindEnergy Hamburg, ihre Tore und wird zum globalen Schaufenster dieser Entwicklungen. Vom 27. bis 30. September präsentieren mehr als 1.200 Aussteller aus über 30 Ländern auf dem Gelände der Hamburg Messe ihre Innovationen für die Nutzung der Windenergie onshore und offshore. Neun Messehallen sind nahezu ausgebucht. Erst-



Bild: Hamburg Messe und Congress GmbH

mals findet parallel die Konferenz der WindEurope statt. Insgesamt sind 17 Hersteller von großen Windturbinen und zahlreiche Anbieter von Komponenten präsent.

Whitepaper zu IE3/IE4 ready SIRIUS Schaltgeräten



- Anzeige -

Maschinenbau April 2016: Großanlagengeschäft prägt das Bild

Im April übertraf der Auftragseingang im Maschinenbau sein Vorjahresniveau real um 3%. Nachdem im März das Ausland für eine Plusrate gesorgt hatte, zog nun das Inland nach. Die Bestellungen legten hier um 11% zu, während die Aufträge aus dem Ausland im April um 1 Prozent zurückgingen. „Ursächlich sind in beiden Fällen Großanlagengeschäfte“, erläuterte VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers. „Großvolumige Einzelorders sind nicht ungewöhnlich im Maschinen- und Anlagenbau. Sie schlagen beim Vorjahresvergleich auf Basis einzelner Monatswerte aktuell stärker durch, weil es nach wie vor keinen klaren Wachstumstrend gibt. Selbst bei einer mehrmonatigen Betrachtung ist der Einfluss des Großanlagengeschäftes daher noch spürbar“, sagte Wiechers. Im Dreimonatsvergleich Februar bis April verbuchten die Maschinenbauer ein reales Auftragsplus von 10% im Vergleich zum Vorjahr. Die Inlandsbestellungen legten in diesem Zeitraum um 6% zu, die Auslandsorders um 12%.

Auftragseingang Maschinenbau



Preisbereinigte Indizes, Basis Umsatz 2010 = 100



Quelle: VDMA

Bild: VDMA e. V.

Industrie 4.0 braucht flächendeckende Datenerfassung



Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Industrie 4.0 ist die Verfügbarkeit von Daten und Informationen über den aktuellen Zustand der Fertigung. Hierzu vereinen Wago, Spezialist für elektrische Verbindungstechnik und Automation, und der MES-Anbieter MPDV ihre Kompetenzen. Ganz im Sinne der diesjährigen Hannover Messe 'Integrated Industry - Discover Solutions!', trafen sich Jürgen Schäfer, Chief Sales Officer der Wago Kontakttechnik und Prof. Dr.-Ing. Jürgen

Kletti, geschäftsführender Gesellschafter der Firma MPDV Mikrolab am Wago-Stand, um die bestehende Lieferantenbeziehung durch eine Transparenzoffensive und die weitere internationale Zusammenarbeit zu intensivieren. Geplant sind sowohl gemeinsame Informationsworkshops als auch vorkonfigurierte Starter-Kits, mit denen Fertigungsunternehmen im Handumdrehen Daten im Shop Floor erfassen können: z.B. Maschinendaten wie Mengen und Störzeiten oder Energieverbräuche. „Daten zu erfassen ist die eine Sache - etwas Sinnvolles und Zielführendes damit anzufangen eine ganz andere. Mit der Anbindung unserer I/O-Systeme an das MES Hydra machen Fertigungsunternehmen einen großen Schritt in Richtung transparente Fabrik und ermöglichen somit auch Industrie 4.0“, erläutert Schäfer. Kletti ergänzt: „Für MPDV decken die Produkte von Wago quasi die letzten Meter auf dem Weg zur Maschine ab. Hier eine bewährte und standardisierte Technologie einsetzen zu können, ist für unsere MES-Anwen-

der von großem Vorteil.“ Im Zeitalter der Industrie 4.0 gewinnen wesentliche Grundzüge der klassischen Automatisierungspyramide an Bedeutung. Daten werden im Shopfloor erfasst, von einem Manufacturing Execution System (MES) in eigenen Anwendungen verarbeitet und visualisiert sowie bei Bedarf in verdichteter Form an ein ERP-System übergeben. Dafür braucht es in Zukunft noch mehr flexible und zuverlässige Produkte. Eine Kombination aus den I/O-Systemen der Serie 750 von Wago und dem MES Hydra von MPDV hat sich bereits an vielen Stellen bewährt und dient zahlreichen Anwendern als verlässlicher Lieferant für Transparenz in der Fertigung. Sowohl die Erfassungskomponenten der Serie 750 von Wago als auch das MES Hydra sind modular aufgebaut und können beliebig erweitert werden. Dies ist insbesondere für mittelständische und schnell wachsende Fertigungsbetriebe von großer Bedeutung, denn gerade diese Unternehmen sind der Motor der Industrie 4.0.

VDEIDKE stellt den Geschäftsführer des Standardization Council I 4.0



Reinhold Pichler (Bild) ist neuer Geschäftsführer des Standardization Council Industrie 4.0 (SCI 4.0). Das SC I 4.0 ist eine Initiative deutscher Industrieverbände und Normungsorganisationen und ist organi-

satorisch bei der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (VDEIDKE) angesiedelt. Seit Februar 2014 leitete Pichler das DKE Excellence-Cluster Industrie 4.0, seit Januar 2016 verantwortete er das VDE Competence Center Indus-

trie 4.0. Seine zentralen Aufgaben als Geschäftsführer des SC I 4.0 liegen in der Koordinierung und Initiierung neuer sowie existierender Standards zum Thema Industrie 4.0 und in der abgestimmten Interessenvertretung gegenüber internationalen Konsortien der IT- und Internetwelt. Zudem soll das SC I 4.0 übergreifende Regeln und Strukturen für bisher getrennte technische Bereiche wie z.B. der produzierenden Industrie, der Energiesysteme und der Verkehrsinfrastruktur koordinieren. Das SC I 4.0 ist eine auf der Hannover Messe 2016 gegründete Initiative der VDEIDKE, des Bitkom, des Deutschen Instituts für Normung (DIN), des VDMA und des ZVEI. Strategisch ist das Standardization Council an die Plattform Industrie 4.0 angebunden.

Nordamerikanischen Markt verstehen

Eigentlich sollte man davon ausgehen können, dass ein Produkt, das seit Jahrzehnten erfolgreich für den europäischen Raum produziert wurde, auch problemlos



Bild: TÜV Süd AG

im nordamerikanischen Raum vertrieben werden kann. Dieser Rückschluss gilt für mechanische Komponenten und funktionale Sicherheit, stößt aber bei elektrischen Komponenten schnell an seine Grenzen - aufgrund von zwei nordamerikanischen Besonderheiten. Der Fachbeitrag beschreibt, was zu tun ist, um Komponenten erfolgreich nach Nordamerika zu exportieren. **mehr**

Neue Normen und Normentwürfe der DKE

Mit Klick auf den Mehr-Button finden Sie eine Auswahl neuer Normen der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE). Die komplette Liste neuer Normen und Normentwürfe können Sie online unter www.vde-verlag.de/normenneu.html einsehen. Unter www.vde-verlag.de/Normensuche.html können Sie gezielt nach Normen recherchieren und diese bei Bedarf online bestellen. Auszüge aus DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind für die angemeldete limitierte Auflage wiedergegeben mit Genehmigung 322.015 des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Für weitere Wiedergaben oder Auflagen ist eine gesonderte Genehmigung erforderlich. Maßgebend für das Anwenden der Normen sind deren Fassungen mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der VDE Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin, www.vde-verlag.de und der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin erhältlich sind. **mehr**

VDE DIN



Bild: ©(vege) / Fotolia.com
©(SG-design) / Fotolia.com

Installationsverteiler einfach montieren



Installationsverteiler sind zentrale Komponenten der elektrischen Infrastruktur in Gebäuden, Rechenzentren und Industrieanlagen. Jetzt hat Rittal seinen Installationsverteiler ISV aus

dem Systembaukasten Ri4Power weiterentwickelt. Dank eines optimierten Einbausatzes lassen sich ISV-Module noch einfacher und schneller in die Schaltschranksysteme TS 8 und SE 8 sowie in den Kompakt-Schaltschrank AE integrieren. Die optimierte Version des Einbausatzes lässt sich nicht nur besser handhaben und schneller installieren, sondern durch kleinere Verpackungsgößen wesentlich effektiver lagern und transportieren. Auch für abmessungsgleiche Schrankausführungen in Edelstahl können die

Einbausätze verwendet werden. Damit bietet das Unternehmen auch für raue Umgebungsbedingungen eine Installationsverteilerlösung ab Lager an. Der große Vorteil des ISV Einbausatzes ist der herausnehmbare Tragrahmen des Verteilergerüsts. Hiermit lässt sich der gesamte Geräteausbau sowie die Verdrahtung bequem und ergonomisch außerhalb des Schrankes realisieren. Nach Abschluss der Verdrahtung wird der Tragrahmen mit allen Geräten einfach in den Einbausatz eingesetzt und mittels Bolzen gesichert. Um Kosten zu sparen, setzt sich der Tragrahmen nur aus den tatsächlich erforderlichen Streben zusammen. Auf hinderliche Profilstreben hat Rittal verzichtet - trotzdem ist die benötigte Flexibilität für den Ausbau gewährleistet. Der Anwender hat dadurch mehr Einbauraum für Geräte und weiteres Ausrüstungsmaterial zur Verfügung. Der Rittal Installationsverteiler ISV basiert auf den Schaltschrankserien TS 8 und SE 8 für Standverteilerlösungen und auf dem Schaltschrank AE für Wandverteiler. Die Bestückung des Verteilers mit elektrischen Betriebsmitteln wie Leitungsschutzschalter, Sicherungen und Klemmen erfolgt mit Hilfe von ISV-Modulen. Diese ISV-Module sind in verschiedenen Ausführungen lieferbar, je nach den einzubauenden Betriebsmitteln oder der notwendigen Funktion. Für die Integration der ISV-Module in den unterschiedlichen Schranksystemen sind Einbausätze erforderlich. Diese befestigen den Tragrahmen der ISV-Module und haben im Lieferumfang den exakt passenden Berührungsschutzrahmen. Der Berührungsschutzrahmen realisiert den Berührungsschutz zwischen den Abdeckungen der ISV-Module und dem Rahmen des Schaltschranks.

DIN VDE 0100 richtig angewandt



Bild: VDE Verlag GmbH

Die Festlegungen für Niederspannungsanlagen im Bereich der DIN VDE 0100 haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung der nationalen und internationalen Normung sehr verändert. Hier auf dem Laufenden zu bleiben, ist eine anspruchsvolle Aufgabe für den verantwortlichen Fachmann. Um die Aussagen und Zusammenhänge der DIN-VDE-Normen in der Praxis richtig anzuwenden, ist dieses gut verständliche Fachbuch der VDE-Schriftenreihe Band 106 ein geeigneter Ratgeber. Dies beinhaltet die Erläuterung der Begriffe und mathematischen Zusammenhänge, Schutzmaßnahmen, Bemessung von Kabeln und Leitungen, Prüfung elektrischer Anlagen sowie Brandschutz in elektrischen Anlagen. Das von Herbert Schmolke, Elektroingenieur bei der VdS Schadenverhütung, verfasste Buch beschreibt die grundsätzlichen Anforderungen aus Normen der Normenreihe VDE 0100. Mit verständlichen Texten, zusammenfassenden Tabellen, Berechnungsbeispielen und Bildern wird die Logik der Schutzmaßnahmen erläutert und veranschaulicht. Dabei werden schwer verständliche Abschnitte, die immer wieder zu Fragen Anlass geben, aufgegriffen und praxisgerecht dargelegt. Einsteiger finden im vorliegenden Werk eine leicht verständliche Hilfe, die Vielfalt der Schutzmaßnahmen kennenzulernen und sich darin zurechtzufinden.

- Anzeige -

Anlagenbau, Industrie und Gebäude

SCHALTSCHRANKBAU

Methoden - Komponenten - Workflow

Sichern Sie sich jetzt Ihre persönlichen Ausgaben!

Hier klicken

Zeitgemäße Absicherung von 24 V Stromkreisen



Bild: Block Transformatoren-Elektronik GmbH

Für die Absicherung von Verbrauchern auf der 24V-Ebene geht der Trend immer stärker weg vom thermomagnetischen Leitungsschutzschalter

hin zu elektronischen Geräteschutzschaltern. Diese bieten neben geringeren Toleranzen und kompakteren Baugrößen noch weitere Vorteile, die einen klaren Mehrwert im System generieren können, wenn sie richtig eingesetzt werden. Eine neue Lösung ist die für den diesjährigen Hermes Award nominierte 1-Kanal-Schutzschalter Baureihe EasyB von Block-Transformatoren-Elektronik. Sie bietet verschiedene Ausstattungen inklusive einer feldbuskompatiblen Kommunikationsanbindung für die vollständige Überwachung der 24V-Ebene nach den Grundsätzen von Industrie 4.0. Der Fachbeitrag schildert detailliert die Funktionsweise dieser neuen Lösung. **mehr**

TERMINE & SEMINARE

Event: Automatica
Datum: 21.06.2016 bis 24.06.2016
Ort: München
Homepage: www.automatica-munich.com

Event: Innotrans
Datum: 20.09.2016 bis 23.09.2016
Ort: Berlin
Homepage: www.innotrans.de